



Rechnung 2025 – Bericht der Finanzkommission (FIKO)

- **Auftrag**

Gemäss § 23 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und den dazugehörigen Verordnungen ist die Finanzkommission (FIKO) mit der Prüfung der Rechnung auf Rechtmässigkeit und Kontrolle der Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie der Behandlung zuhanden des Einwohnerrats beauftragt. Die FIKO hat gemäss § 23 Abs. 3 des Geschäftsreglements zur Bewältigung dieser Aufgaben die BDO AG beigezogen.

- **Vorgehen**

Die FIKO behandelte die Rechnung 2025 (Vorlage Nr. 2026 - 86) an zwei Sitzungen. Beide Sitzungen fanden im Beisein von Stadtpräsident Daniel Spinnler und Bereichsleiter Finanzen/Einwohnerdienste Tobias Wagner statt. An der ersten Sitzung war Lorenzo Papini von der BDO anwesend, er brachte das Ergebnis der durchgeführten Revision der FIKO zur Kenntnis.

Das Eintreten war unbestritten.

- **Bericht der Revisionsstelle zur Rechnung 2025**

Die BDO AG hat im Auftrag der FIKO die Jahresrechnung 2025 der Stadt Liestal bestehend aus der Bilanz vom 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie dem Anhang geprüft. Sie kommt zum Schluss, dass die rechtlichen Vorgaben des Gemeindegesetzes (SGS 180) sowie der Gemeinderechnungsverordnung (SGS 180.10) eingehalten wurden.

In den mündlichen Ausführungen der BDO AG wurde dem Stadtrat und dem Bereich Finanzen/Einwohnerdienste ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Im Zuge der Schlussrevision zum Geschäftsjahr 2025 hat die BDO in ihrem Bericht zu drei Positionen Empfehlungen gemacht, die durch die Stadt gelegentlich umzusetzen sind (mittlere Priorität). Diese betreffen:

- die Bewertungsgutachten für neu zu bewertenden Grundstücke möglichst nahe am Bilanzstichtag erstellen zu lassen. Auch wenn der Wert des Grundstücks nicht wesentlich ist, empfehlen wir die Situation, um Parzelle 4861 zu beobachten und nach einer Umzonung eine Neubewertung vorzunehmen
- die Entwicklung der Spezialfinanzierung Abwasser zu beobachten und bei Notwendigkeit entsprechende Massnahmen zu ergreifen, um die Finanzierung sicherzustellen.
- im Rahmen des Abschlussprozesses den Fondsbestand vom Kanton bestätigen zu lassen und jeweils der Saldenbestätigung anzugleichen.

Die FIKO unterstützt die Feststellungen der BDO und ist sehr dankbar für die wertvolle Arbeit der Revisionsstelle.

- **Rechnung 2025**

Erfreuliches Rechnungsergebnis 2025

Die steuerfinanzierte Einwohnerkasse erzielte im Jahr 2025 einen Ertrag von CHF 65.2 Mio. (BU: CHF 59.4 Mio.). Der Aufwand lag bei CHF 64.2 Mio. (BU: CHF 59.2 Mio.), was zu einem Überschuss in der Höhe von CHF 1'045'000 führte. Nach einem Verlust im Jahr 2024 in der Höhe von CHF 974'000 konnte damit ein Überschuss erzielt werden. Zur Erinnerung: Ein Teil des Verlusts im Jahr 2024 konnte durch eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve in der Höhe von CHF 5.3 Mio. reduziert werden. Im Berichtsjahr wurde vom Stadtrat eine Zuweisung von CHF 4.6 Mio. an die Finanzpolitische Reserve vorgenommen. Diese Einlage setzt sich aus zwei grossen Einmalerträgen zusammen; nämlich aus Infrastrukturbeiträgen in der Höhe von CHF 2.2 Mio. und eine buchhalterische Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen im Betrag von CHF 2.4 Mio.

Namhafte Beiträge aus dem Finanzausgleich

Die grösste Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget liegt bei CHF 4.2 Mio. und stammt aus dem Ressourcenausgleich unter den Gemeinden. Es handelt sich dabei um den grössten Ertrag seit Einführung des neuen Ressourcenausgleichs. Auch wenn die Steuerträge gegenüber 2024 um CHF 3.6 Mio. stiegen, entwickelte sich die Steuerkraft pro Einwohner/-in weniger gut als im Rahmen der Budgetierung und basierend auf den damaligen Konjunkturdaten angenommen wurde. Entsprechend liegen auch die Erträge bei den Steuern aus dem Jahr 2025 um CHF 0.7 Mio. tiefer als veranschlagt (RE: 52.2 Mio. / BU: 52.9 Mio.).

Höhere Kosten für Betreuung im Alter, tiefere Kosten für Sozialhilfe und Asylwesen

Wie bereits im Rechnungsbericht des Jahres 2024 angezeigt, konnten die Alters- und Pflegekosten nicht mehr nach Normkosten mit den Heimen abgerechnet werden. Die Heime sind nach tatsächlichen Kosten zu entschädigen. Zwischen 2023 und 2024 stiegen die Pflegekosten daher um CHF 1.8 Mio. an. Im 2025 sind Mehraufwände der Pflegefinanzierung gegenüber dem Budget von CHF 0.6 Mio. (RE 5.7 Mio. / BU 5.1 Mio.) zu verzeichnen. Sie konnten aber gegenüber Vorjahr immerhin auf höherem Niveau stabilisiert werden (RE25 5.7 Mio. / RE24 5.9 Mio.).

Ebenfalls ist bei der ambulanten Krankenpflege eine Mehrausgabe von CHF 0.6 Mio. gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Insbesondere die Leistungen an private Spitexorganisationen stechen ins Auge, die alleine CHF 0.4 Mio. ausmachen. Positiv zu werten ist, dass die Regierung ab Januar 2026 Regeln zur Abrechnung von Pflegeleistungen durch Angehörige festgelegt hat, welche dieses Wachstum dämpfen sollen.

Auch bei der obligatorischen Schule zeigt sich eine Budgetüberschreitung von CHF 0.3 Mio. (RE: 24.0 / BU: 23.7 Mio.). Der grösste Anteil ist auf die Bildung von zwei zusätzlichen Schulklassen ab dem Schuljahr 2025/26 zurückzuführen.

Im Bereich Sicherheit fällt auf, dass die Beiträge an den Zweckverband SRFWL zwar tiefer als budgetiert waren (RE: 1.3/ BU 1.4 Mio.). Dennoch wurde eine Kostensteigerung an den Zweckverband von CHF 0.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

Demgegenüber lagen die Mehrkosten in der Sozialhilfe und dem Asylwesen nach den Rückerstattungen zwar um 0.4 Mio. über Budget (RE: 8.8 Mio. / BU 8.4 Mio.). Sie reduzierten sich aber gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.8 Mio. Zur Erinnerung: im Jahr 2024 waren seit mehreren Jahren erstmals wieder deutliche Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet worden (+CHF 1.4 Mio. von 2023 auf 2024).

Verzinsliches Fremdkapital steigt trotz Selbstfinanzierungsgrad von 212% weiter

Dank des insgesamt besseren Rechnungsabschlusses lag die Selbstfinanzierung um CHF 5.1 Mio. über dem budgetierten Wert von CHF 3.8 Mio. Der angestrebte Zielwert von CHF 6.0 Mio., konnte

damit übertroffen werden. Allerdings muss auch erwähnt werden, dass die Nettoinvestitionen in diesem Jahr mit CHF 4.2 Mio. um CHF 3.4 Mio. tiefer lagen.

Der Selbstfinanzierungsgrad der Einwohnerkasse kommt damit bei hohen 212% zu liegen. Obwohl der Finanzierungssaldo bei CHF 4.7 Mio. lag, musste sich die steuerfinanzierte Einwohnerkasse abermals verschulden. Das verzinsliche Fremdkapital der Einwohnerkasse erhöhte sich um CHF 3.8 Mio. auf insgesamt CHF 69.2 Mio.

- **Abschlüsse der Spezialfinanzierungen**

Das ehemals hohe Eigenkapital der Abfallentsorgung wurde in den vergangenen Jahren abgetragen und lag per Ende 2025 bei rund CHF 40'000.--. Um die Verluste zu decken, wurde die angekündigte Gebührenerhöhung per Anfang 2026 beschlossen. Stabiler zeigt sich die Spezialfinanzierung Wasserversorgung, die wiederum einen Gewinn von CHF 0.8 Mio. erzielte. Demgegenüber erzielte die Kasse der Abwasserentsorgung einen Verlust in der Höhe von CHF 0.7 Mio. Sie verfügt aber noch über ein hohes Eigenkapital. Zu berücksichtigen ist, dass die Rechnungsperiode beim Wasser und Abwasser im Rahmen der Umstellung der Buchhaltungssoftware einmalig auf 15 Monate verlängert wurden. Somit wäre der Verlust bei der Abwasserversorgung höher ausgefallen. Beide Kassen verfügen noch über ein solides Eigenkapital. Dennoch muss im Hinblick auf benötigte und laufende Investitionen und dem erforderlichen Liquiditätsbedarf die Entwicklung der Abwasserkasse im Auge behalten werden.

- **Berichte aus den Rechnungsprüfungskommissionen KESB, SRFWL und Argantia**

Je ein Mitglied der FIKO ist Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungs-kommission (GRPK) der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Kreis Liestal, der Rechnungsprüfungskommission des Zweckverbandes Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal (RPK SRFWL) sowie des Bevölkerungsschutzverbandes Argantia. Die Abschlüsse wurden von den jeweiligen Revisionsstellen geprüft und von der FIKO zur Kenntnis genommen.

Prüfung der KESB

Gemäss Beurteilung der Balfina Revision AG entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung der KESB Kreis Liestal dem schweizerischen Gesetz und den Ausführungsbestimmungen zum Vertrag über die KESB Kreis Liestal. Einem Aufwand von 1'911'033.73 Franken steht ein Ertrag von 1'867'524.23 Franken gegenüber, was zu einem Verlust von 43'509.55 Franken führt. Die GRPK der KESB Kreis Liestal beantragte den Gemeindedelegierten, gestützt auf den Revisionsbericht der Balfina Revision AG vom 26. Februar 2026, die Rechnung 2025 der KESB Kreis Liestal zu genehmigen.

Prüfung der SRFWL

Die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal schliesst das Jahr 2025 mit einem Gewinn von 9'160.02 Franken ab. Das Eigenkapital erhöht sich auf CHF 419'489.48 Franken. Die RPK hat die Jahresrechnung zu Handen der Betriebskommission geprüft und empfiehlt, diese zu genehmigen.

Prüfung Argantia

Die Rechnung wurde analog zur Feuerwehr geführt. Die Budgetierung war nicht so fundiert, weil Erfahrungswerte aus dem Vorjahr fehlten. Es mussten daher viele Annahmen getroffen werden. Die definitive Rechnung ist noch nicht da. Grundsätzlich ist erfreulich, dass ein Überschuss von ca. TCHF 240 bei einem Gesamtertrag von etwa 1 Mio. Franken erwartet wird.

- **Würdigung der Rechnung 2025**

Alle Fraktionen betonen die transparente, nachvollziehbare und ausführliche Berichterstattung zur Rechnung 2025.

Die FIKO ist erfreut über den Jahresabschluss 2025, der über dem Budget 2025 liegt.

Sorge bereitet der Mehrheit die im Kantonsvergleich sinkende Steuerkraft pro Einwohner, die durch den kantonalen Finanzausgleich rekordhoch abgedeckt wurde. Zudem sind die Investitionen aufgrund von Verzögerungen deutlich geringer als budgetiert ausgefallen, der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 212%. Leider hat aber die Verschuldung der Stadt aufgrund eines negativen Cashflows auch im 2025 weiter zugenommen.

Da aus dem vorliegenden Jahresabschluss kein eindeutiger Trend bezüglich finanzieller Weiterentwicklung auszumachen ist, sieht die Mehrheit der FIKO das konsequente Weiterverfolgung der laufenden Aufgabenüberprüfungen als unverzichtbar

Die Einlage von 4,6 Mio. Franken in die finanzpolitische Reserve war bei der Würdigung eines der Hauptthemen.

Ein Teil der Fraktionen unterstützt diese Einlage mit der Begründung, dass diese einmaligen Einnahmen ein falsches Bild der finanziellen Lage der Stadt Liestal suggerieren könnte.

Der andere Teil der FIKO ist Meinung, dass der ganze Gewinn von 5,6 Mio. Franken auszuweisen sei. Mit einer mutigen und vertrauensbildenden Kommunikation, gegenüber der Bevölkerung, seien die einmaligen Effekte erklärbar.

- **Dank**

Die FIKO dankt dem Stadtrat sowie allen involvierten Personen für die erneut transparente und umfassende Berichterstattung zur Rechnung. Ebenso bedankt sich die FIKO für den offenen und jederzeit konstruktiven Austausch im Rahmen der Kommissionsberatungen.

- **Antrag**

Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig** den vom Stadtrat gestellten Anträgen zur Rechnung 2025 der Stadt Liestal betreffend Einwohnerkasse, Spezialfinanzierungen und Bilanz **zuzustimmen**.

Liestal, 9. Juni 2026

Finanzkommission

Peter Küng, Präsident